



StA = Stadtanzeiger — SW = Schützenwarte — WK = Wochenkurier — WP = Westfalenpost — WR = Westfälische Rundschau

Ein König aus dem Volk

Hagener stehen mehr auf Festzug als auf Vogelschießen

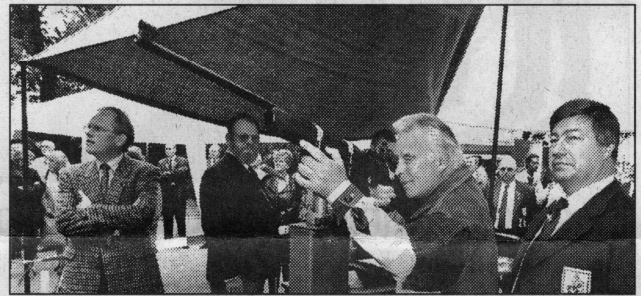
Von Jens Stubbe
und Marco Siekmann (Fotos)

Hagen. (WP) Das arg gerupfte Federvieh hatte über dem Volkspark nichts zu lachen. 481mal hart getroffen. Wenn der Hagener zum Gewehr greift, fliegen die Splitter: Krone, Apfel, Zepter, Flügel, und einer schoß den Vogel ab. Paul ist der König aus dem Nichtschützenvolk. Der erste, soweit man sich erinnern kann. Bürgerschützenfest im Volkspark: Adler, Zelt und Blasmusik an diesem Wochenende.

Es ist 16.35 Uhr, als der

treffsichere Paul Buchwald zum finalen Schuß ansetzt. Kimme, Korn und alles stimmt. Daneben treffen kann man nicht. Das Ziel im Visier und doch: „Eigentlich ist das Glückssache. Ich war eben an der Reihe, als der Vogel fiel“, gibt sich der Boeler nach dem Volltreffer bescheiden. Dafür kennt der Jubel keine Grenzen. Ein Hoch auf seine Majestät.

Das Geheimnis des goldenen Treffers eher simpel: „Einfach in die Mitte draufhalten.“ Der Sohn hat Paul überredet. Der schießt schon lange, König Paul sonst nie.



Mit ruhiger Hand legten die Schützen an. 25 Hagener beteiligten sich am Pfänderschießen im Volkspark.

Das war Bedingung. Der holde Würdenträger sollte einer aus dem Volke sein. „Ein Bürger dieser Stadt“, erklärt Rüdiger Schmithüsen vom Schützenkreis Hagen, „kein Profi. Das hat ja prima geklappt.“

Sonst aber nicht alles, die Beteiligung ist eher mager: 25 Tapfere zielten auf die Pfänder, 14 legten auf den Holzschilder an. „Wir haben uns im Vorfeld so viel Arbeit gemacht. Ein bißchen schwach ist die Beteiligung schon. Vielleicht ist es Berührungsangst“, meint Schmithüsen, „ob wir die Sache wiederholen, wissen wir noch nicht.“

Paul aber ist billig weggekommen. Freibier für das ganze Zelt? Nicht in Hagen. „Eine Bürgerschaft bei einer Bank muß man als Bürgerschützenkönig nicht aufnehmen“, so Rüdiger Schmithüsen.

Pokale für die Sieger, Blumen für die Dame und Pilsbier für alle. Zünftig feiern können die Westfalen. Und weil es hierzulande um Volksmusik so toll nicht bestellt ist, mußte eine Anleihe in Lederhose für Stimmung sorgen: der „Taubertal Express“ aus Bayern. „Hey Nachbarin, komm' häng dich bei mir ein“ - lachen, schunkeln, lustig sein. Bis 24 Uhr



Bürgerkönig Paul Buchwald und seine Frau ließen sich am Abend im Schützenzelt feiern.

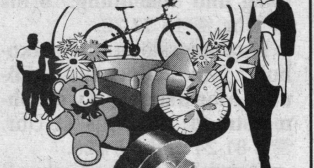
feierten die Kameraden im Volkspark.

Die Pfänder: Ulli Kaup (Krone), Eike Strüber (Apfel), Axel Gutschank (Zepter), Thomas Görlitz (li. Flügel), Christoph Gante (re. Flügel).

Anzeige

Verkaufsoffener Sonntag

22. September 1996
13.00-18.00 Uhr



HAGEN gibt Vollgas

im City-Bereich **City-Autosalon**
von Freitag bis Sonntag. Präsentation der Hagener Autohäuser.

P kostenloses Parken in verschiedenen Parkhäusern der Innenstadt am verkaufsoffenen Sonntag!

Beachten Sie bitte auch die zu diesem Thema erscheinenden Sonderveröffentlichungen in dieser Zeitung!

veranstaltet von der Innung des Kraftfahrzeug-Handwerks Hagen

1996-09-16b - WP